

Wahlprüfsteine der Gew Saarland zur Landtagswahl

Auch zur Landtagswahl 2017 hat die GEW Saarland an die im Landtag vertretenen Parteien Wahlprüfsteine versandt, die Klarheit über das bildungspolitische Programm auch jenseits der eher allgemein gehaltenen Parteiprogramme bringen sollen. Konkret haben wir in verschiedenen Punkten Antworten auf alte und neue Forderungen der Gew eingefordert und hinsichtlich der verschiedenen Arbeitsbereiche Positionen der einzelnen Parteien hinterfragt. Die Wahlprüfsteine findet ihr an dieser Stelle dokumentiert. Da die Antworten der einzelnen Parteien nicht mehr vor Redaktionsschluss eingingen, haben wir uns entschlossen, sie auf unserer Website - direkt nach ihrem Eingang bei uns - zu veröffentlichen. Ihr findet die Antworten der Landtagsparteien unter www.gew.saarland und könnt danach vielleicht besser entscheiden, mit welcher Partei unsere Positionen am besten umzusetzen sind.

Öffentlicher Dienst im Saarland

Werden Sie die beamtenrechtlichen Voraussetzungen dafür schaffen, dass Lehrkräfte mit der Ausbildung für die Primarstufe künftig in die Besoldungsgruppe 13/Entgeltgruppe 13 eingruppiert werden, insofern ihre Ausbildung nach Dauer und Qualität (Summe der Credit Points) der Ausbildung für die Sekundarstufe I vergleichbar ist?

Wie steht Ihre Partei zur zeit- und inhaltsgleichen Übertragung des Tarifergebnisses (TV-L) 2017?

An Gemeinschaftsschulen arbeiten zahlreiche Lehrkräfte mit der Ausbildung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen. Sie verrichten dort qualitativ und quantitativ die gleichen Tätigkeiten wie ihre Kolleginnen und Kollegen mit der Ausbildung für das Lehramt an Realschulen.

Werden Sie diesen Lehrkräften ermöglichen, in die ihrer Tätigkeit angemessene Besoldungsgruppe/Entgeltgruppe 13 aufzusteigen?

Wie wollen Sie sicherstellen, dass Kommunen und freie Bildungsträger bei der Refinanzierung in die Lage versetzt werden, beschlossene Tarifergebnisse umzusetzen?

Bildungsfinanzierung

Der Bildungsbereich ist im Saarland seit Jahren chronisch unterfinanziert.

Welche Steigerungen des Anteils der Bildungsausgaben (ohne Pensionszahlungen) am Landeshaushalt wird Ihre Partei für die kommende Legislaturperiode durchsetzen, um die Zielmarke von 30 % zu erreichen?

Werden Sie sich für die Ausgestaltung eines bundesweiten Kita-Qualitätsgesetzes, das hohe Mindeststandards - insbesondere in Bezug auf die Fachkraft-Kind-Relation (1:3 für U3; 1:7,5 für Ü3), die Freistellung der Leitungskräfte und ein garantiertes Recht auf Fort- und Weiterbildung - sichert, einsetzen?

Was wollen Sie tun, um eine generelle Beitragsfreiheit im Bereich der frühen Bildung zu ermöglichen?

Was will Ihre Partei tun, um sich angesichts des derzeit bestehenden Fachkräftemangels für den Schutz der vorhandenen Ressourcen einzusetzen, so dass auch ältere Erzieher_innen bis zum regulären Renteneintrittsalter „durchhalten“.

Wie wollen Sie dafür sorgen, dass Kindertagesstätten verlässlich mit den für die

THEMA: WAHLEN

zusätzlichen Aufgaben - insbesondere Inklusion und Sprachförderung- notwendigen zusätzlichen personellen und sächlichen Ressourcen ausgestattet werden?

Schulen

Welche Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, um den flächendeckenden Ausbau mit Gebundenen Ganztagschulen voran zu treiben?

Wie wollen Sie der Tatsache Rechnung tragen, dass Schulen mit besonderen pädagogischen Herausforderungen auch verlässlich mit besonderen personellen und sächlichen Ressourcen ausgestattet werden müssen?

Wie werden Sie die weitere Umverlagerung der Ressourcen von den Förderschulen an die Regelschulen gestalten?

Was werden Sie unternehmen, um Grundschulleitungen von den immens gestiegenen Verwaltungsaufgaben zu entlasten?

Wie beabsichtigen Sie, dem Lehrkräftemangel im Bereich Grundschulen und Förderschulen entgegen zu wirken?

Welche Reformen beabsichtigen Sie, um auf die zunehmende Heterogenität der Schülerinnen und Schüler der Gymnasien zu reagieren?

Mit welchen Maßnahmen muss nach Ihrer Meinung der Aufbau der Oberstufenverbände der Gemeinschaftsschulen flankiert werden, damit die Einzelschulen dies organisatorisch und personell bewerkstelligen können?

Werden Sie Maßnahmen ergreifen, um Lehrkräfte angesichts gesteigener außerunterrichtlicher Aufgaben zu entlasten?

Berufliche Bildung

Wie wollen Sie den Übergang Schule/Beruf institutionalisieren, damit die Übergänge nicht als „Brüche“ erlebt werden und Jugendliche nicht aus dem System fallen?

Wie wollen Sie sicherstellen, dass Oberstufenstandorte für Gemeinschaftsschulen, die an Beruflichen Schulen angesiedelt sind, weiterhin ein berufliches Profiffach anbieten können?

Werden Sie Lehrwerkmeister_innen ermöglichen, durch eine Fortbildung zur Praxislehrer_in, in eine höhere Entgeltgruppe aufzusteigen?

Jugendhilfe

Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um den Ausbau der Schulsozialarbeit sicher zu stellen und

damit die Arbeit in multiprofessionellen Teams zu fördern?

Was werden Sie tun, um die im Zug der Reform des SGB VIII geplante Veränderungen zu verhindern, in deren Folge zukünftig Jugendliche ab 18 keinen Rechtsanspruch auf Maßnahmen der Jugendhilfe mehr haben sollen? Nach unserer Auffassung hätte dies fatale Folgen vor allem für die Integration unbegleiteter junger Flüchtlinge.

Hochschulen

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Grundfinanzierung der Hochschulen verbessert wird?

Sollten Tarifsteigerungen oder Inflationsausgleich in naher Zukunft vom Land übernommen werden?

Breites Fächerangebot für Landeskinder oder Profilschärfung rund um die Schwerpunkte und Exzellenzbereiche? Wie stehen Sie dazu?

Wie stehen Sie zur Einführung von Zivilklauseln an den Hochschulen?

Was werden Sie zur Verringerung von prekären und befristeten Beschäftigungsverhältnissen tun? Wie werden Sie Arbeitsbedingungen im Wissenschafts- und Lehrbetrieb verbessern?

Welche Karrierepfade jenseits der Professur sehen Sie im Wissenschafts- und Lehrbetrieb und wie würden Sie diese ausbauen?

Wie werden Sie den Aufbau von Personalvertretungen für bisher vertretungsfreie Bereiche unterstützen?

Wie werden Sie die Mitbestimmung an unseren Hochschulen stärken?

Wie werden Sie sich für den Fluss von Bundesmitteln in unsere Hochschulen einsetzen?

Welche Maßnahmen zur Verbesserung der baulichen Situation und zum Abbau des Sanierungsstaus würde eine Regierung mit Ihrer Beteiligung ergreifen?

Wie stehen Sie zur Hochschulautonomie, zur Freiheit von Forschung und Lehre und zum freien Bildungszugang?

Welche Möglichkeiten sehen Sie, die Bedarfe unserer Gesellschaft in Forschung und Lehre einfließen zu lassen? Wie werden sich die Bedarfe unserer Gesellschaft ihrer Ansicht nach entwickeln und wie sollte dies Ihrer Ansicht nach in der Ausbildung an den Hochschulen abgebildet werden?

THEMA: WAHLEN

Nach Meinung der GEW sollte das Hochschul- und Wissenschaftsressort an das Ministerium für Bildung und Kultur angegliedert werden. Wie steht Ihre Partei dazu?

Aus- und Fortbildung

Wie will Ihre Partei dem Lehrkräftemangel im Primarstufenbereich entgegenwirken?

Wie sollte Ihrer Meinung nach das Element Sprachförderung in die allgemeine Lehrkräfteausbildung einfließen, um den gestiegenen Bedarf in den Schulen zu decken?

Wie wollen Sie das Thema Inklusion verbindlich in die Lehrerausbildung implementieren?

Weiterbildung

Was ist Ihr Ziel in Bezug auf eine dringend notwendige Steigerung der Bildungsausgaben für die Weiterbildung, damit die Angebote erhöht und tarifvertragliche Vergütungen für die Beschäftigten im Weiterbildungsbereich gesichert werden können?

Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, damit Integrationslehrkräfte grundsätzlich festangestellt (nach TV-L EG 11), bei 26 Unterrichtsstunden beschäftigt werden?

Kooperationsverbot

Welche Maßnahmen will Ihre Partei ergreifen, um die Abschaffung des Kooperationsverbots zu bewirken, um damit den Weg für eine finanzielle Beteiligung des Bundes an dringend notwendigen Bildungsinvestitionen frei zu machen?